

Erweiterung der strategischen Partnerschaft BITMARCK – atacama

Roadmap 2010

Stephan Rex

Projektleiter

AGENDA

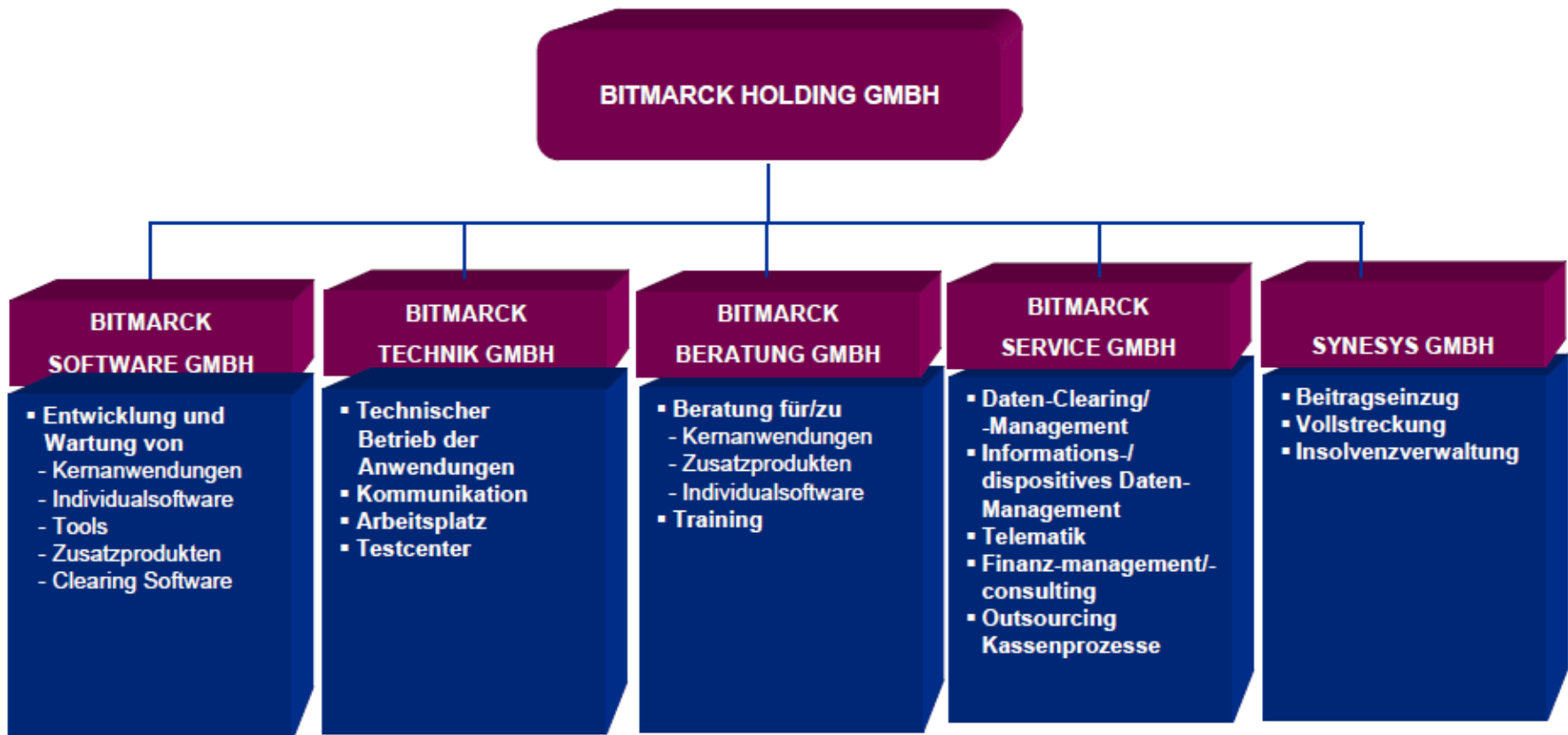
1. BITMARCK – Daten und Fakten
2. Strategische Partnerschaft mit der atacama | Software GmbH
3. Bisherige Schnittstellen iskv_21c und atacama
4. Roadmap 2010 – Ziele und Termine

1. BITMARCK® - Daten und Fakten

- ❑ BITMARCK® ist ein Konzern mit einer Holding und fünf operativen Töchtern.
- ❑ BITMARCK® realisiert für Betriebskrankenkassen, DAK sowie weitere Ersatzkassen und die Innungskrankenkassen intelligente Lösungen im IT-Bereich.
- ❑ Breite Produktpalette für Verwaltung und Service von Krankenkassen
- ❑ Mit über 1.200 Mitarbeitern und ca. 250 Mio. Euro Jahresumsatz ist BITMARCK der größte Full-Service-Anbieter im IT-Markt der GKV
- ❑ IT-Dienstleistungen für ca. 46.000 Arbeitsplätze in der GKV

1. BITMARCK® - Daten und Fakten

□ Konzernsparten und Produktfelder



1. BITMARCK® - Daten und Fakten

□ **Aktueller Stand iskv_21c:**

- Betreuung von über 600.000 Versicherten durch sieben Kassen mit iskv_21c
- Große iskv_21c Pilotkassen: IKK Nordrhein, BKK Gesundheit und SBK
- GoLive für 12 Kassen in 2010 geplant

2. Strategische Partnerschaft mit atacama

- ❑ **01.02.2005:** Beginn der strategischen Partnerschaft für die Produkte atacama | ZE und atacama | KFO.
- ❑ Bedeutung der strategischen Partnerschaft
 - ❑ Das 21c-Kernsystem enthält u.a Grund-Funktionen zur Bearbeitung von zahnärztlichen Behandlungsleistungen.
 - ❑ atacama bietet ein Fallmanagement der Leistungsvorgänge, individuell konfigurierbare Prüfhinweise und ein umfangreiches Service-Angebot
 - ❑ Zusammen mit der ISKV-Software ergibt sich für diesen Bereich ein funktionales Gesamtsystem, das alle Belange einer Systemlösung für die GKV abdeckt.
- ❑ **Ab 01.01.2010:** Erweiterung der strategischen Partnerschaft um die Produkte atacama | PA und atacama | KCH
- ❑ atacama | Software und BITMARCK SOFTWARE streben eine exklusive Partnerschaft an.

2. Strategische Partnerschaft mit atacama

□ **Vorteile und Ziele:**

- Integrative Lösung durch enge Verzahnung der Produkte
 - ◆ Fachlich: Durch gemeinsame Abstimmung des Funktionsumfangs und Harmonisierung der Produktentwicklung
 - ◆ Technisch: iskv_21c und die atacama-Software basieren auf einer einheitlichen Software-Architektur, atacama | KFO wurde entsprechend umgestellt
- Keine überschneidende Entwicklung
- Keine redundante Datenhaltung
- Investitionssicherheit für Krankenkassen (Produkt ist auch nach dem Umstieg der Kasse auf iskv_21c verfügbar)
- Integrative Qualitätssicherung, z.B.
 - ◆ Bereitstellung eines Testsystems iskv_21c für atacama
 - ◆ Gemeinsame Durchführung von Testmaßnahmen
- Gemeinsamer Vertrieb

3. Bisherige Schnittstellen iskv_21c und atacama

□ **Anbindung an iskv_21c**

- Lesender Zugriff auf Replikationsdatenbank zur Überprüfung der Versichertendaten
 - Übergabe von Antrags- und Rechnungsdaten mittels Dateitransfer im XML-Format (TP-X) für atacama | ZE und atacama | KFO
 - ◆ Automatische Übergabe der Dateien je Einzelfall
 - ◆ Für die Nachbearbeitung stehen in iskv_21c entsprechende Dialoge zur Verfügung (kein Listendruck analog ISKV Basis).
 - Schnittstelle zur Übergabe von Leistungserbringern (Zahnärzten)
 - BK-Schnittstelle zur Übergabe von Druckaufträgen
 - XML-Schnittstelle zur Anbindung an CRM KV / Kontakthistorie
- atacama | ZE seit dem 01.11.2007 mit iskv_21c produktiv bei der BKK Pfaff im Einsatz!

4. Roadmap 2010 – Ziele und Termine

□ **Konkrete Ziele der strategischen Partnerschaft für das Jahr 2010:**

1. Anbindung atacama | PA an iskv_21c
2. Integration der SingleSignOn-Funktionalität (=„Einmalanmeldung“)
3. Schnittstelle zur Aufgaben- und Benutzerverwaltung in iskv_21c
4. Ablösung der Batchschnittstelle (TP-X) durch einen synchronen Informationsaustausch (=Dienste-Schnittstelle) für atacama | ZE

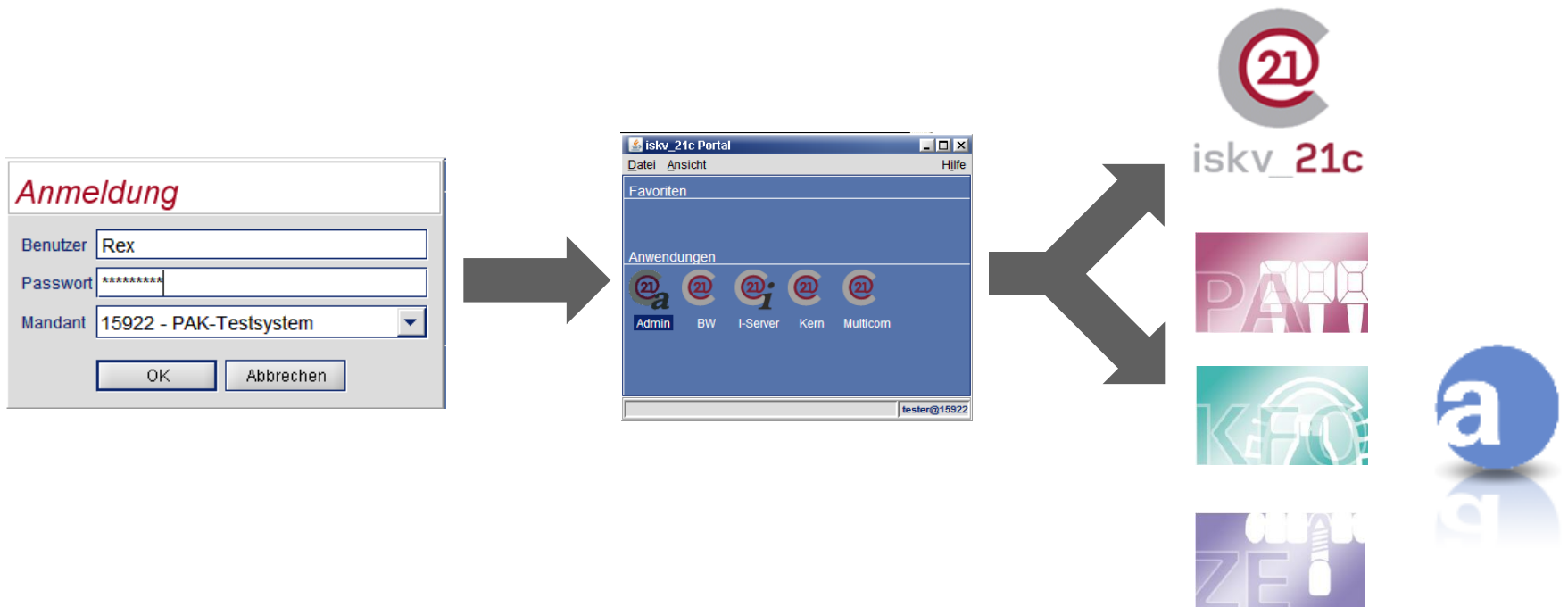
4. Roadmap 2010 – Ziele und Termine

- ❑ 1. Ziel: Anbindung **atacama** | **PA** an iskv_21c
 - Erweiterung der TP-X-Schnittstelle um Parodontose-Leistungen
 - Übergabe von Genehmigungs- und Abrechnungsdaten
 - Für das ISKV Basissystem wird die LWDASA-Schnittstelle verwendet.

- ❑ Umsetzung mit Release 22.10 – **Verfügbar ab 2. Quartal 2010!**

4. Roadmap 2010 – Ziele und Termine

- ❑ 2. Ziel: Integration der atacama – Software in das iskv_21c **Portal** und Bereitstellung des **Single Sign On**-Verfahrens



4. Roadmap 2010 – Ziele und Termine

❑ **Vorteile des Single Sign On:**

1. *Sicherheitsgewinn:*

- ❑ Beim Entfernen/Aktualisieren eines Nutzers muss lediglich ein Benutzerkonto betrachtet werden.
- ❑ Der Anwender muss sich anstelle einer Vielzahl meist unsicherer Passwörter nur noch eines merken.

2. *Zeitgewinn:*

- ❑ Es ist nur noch eine einzige Authentifizierung notwendig, um auf alle Systeme zugreifen zu können.

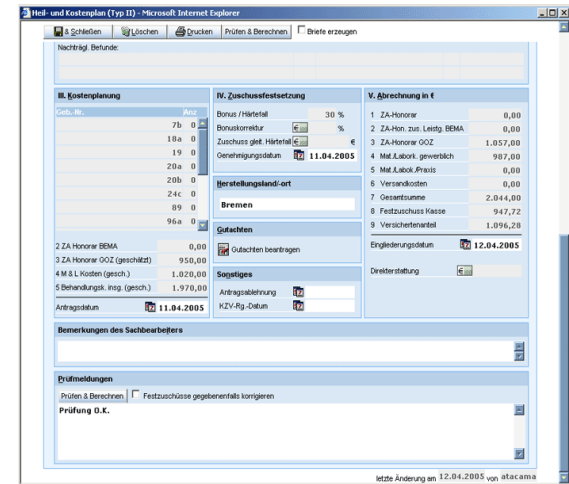
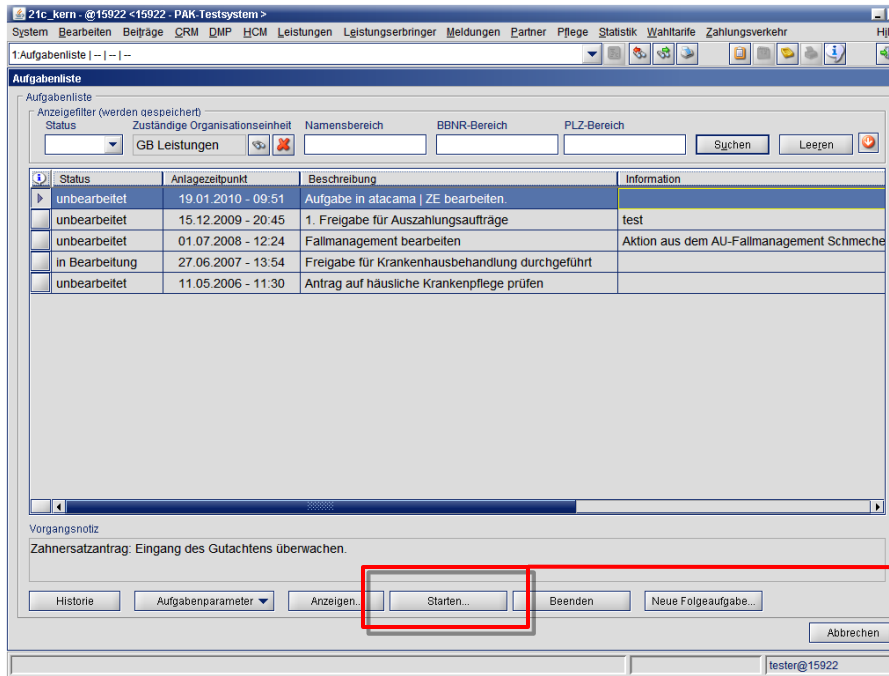
- ❑ **Umsetzung mit Release 22.15 – Verfügbar ab 3. Quartal 2010!**

4. Roadmap 2010 – Ziele und Termine

- 3. Ziel: Schnittstelle zur **Aufgabenverwaltung** in iskv_21c
 - Die in atacama generierten Aufgaben sollen in die allgemeine Aufgabenliste des iskv_21c einfließen.
 - Die fachliche Bearbeitung der Aufgabe erfolgt weiterhin in atacama
 - Aus der Aufgabenliste in iskv_21c kann direkt der Fachvorgang in atacama aufgerufen werden.

- **Vorteil:**
 - Der Anwender muss nicht parallel mit mehreren Aufgabenlisten arbeiten.

4. Roadmap 2010 – Ziele und Termine



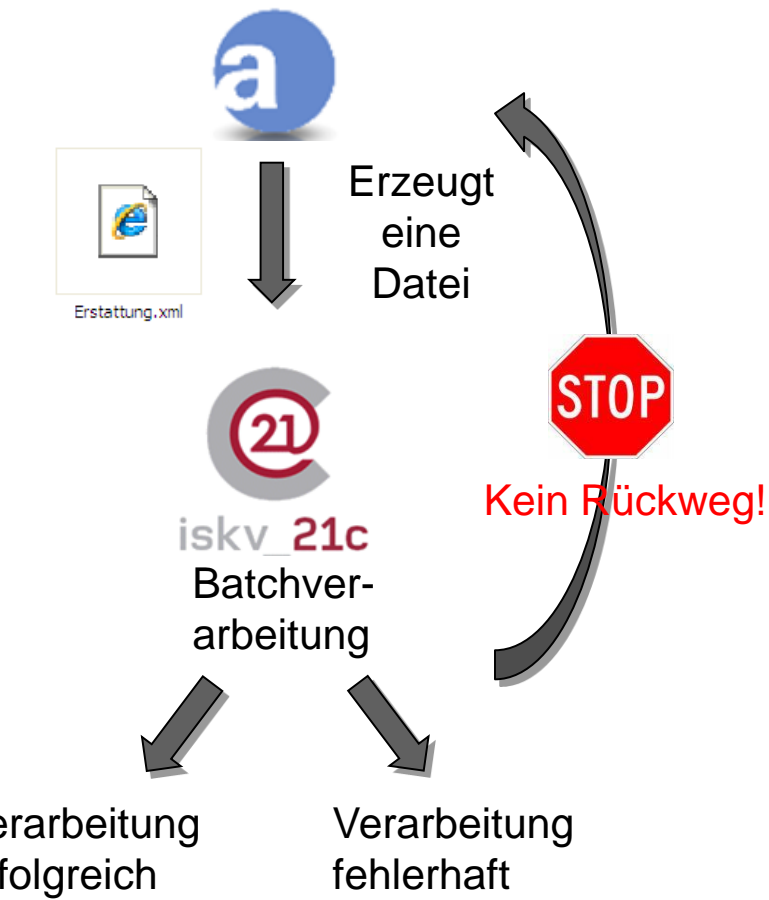
□ Umsetzung mit Release 22.15 – Verfügbar ab 3. Quartal 2010!

4. Roadmap 2010 – Ziele und Termine

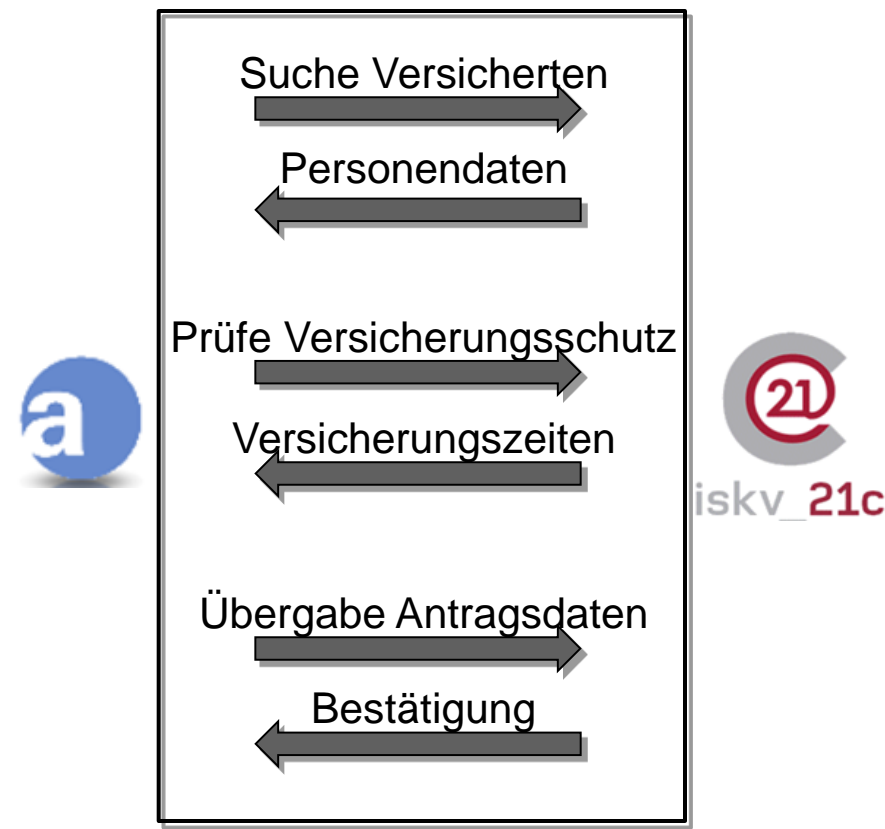
- 4. Ziel: **Synchroner Datenaustausch** zwischen atacama | ZE und iskv_21c (=Dienste-Schnittstelle)
 - Die Daten werden nicht mehr als Datei übergeben sondern objektorientiert (je „Informationsbaustein“).
 - Es erfolgt für jede Übergabe eine direkte Rückkopplung zwischen atacama | ZE und iskv_21c.
 - Über 50 verschiedene „Dienste“ müssen realisiert werden, z.B.:
 - ◆ Suche nach Versicherten
 - ◆ Ermitteln der Versicherungszeiten
 - ◆ Suche nach Leistungserbringern
 - ◆ Übergabe von Antragsdaten
 - ◆ Korrektur von Anträgen
 - ◆ Etc.

4. Roadmap 2010 – Ziele und Termine

Aktueller Stand



Zukünftige Lösung



4. Roadmap 2010 – Ziele und Termine

□ **Vorteile:**

- Es kann eine sofortige Datenübertragung erfolgen.
- Es werden immer die aktuellen Daten aus dem 21c-Kernsystem für die fachlichen Prüfungen herangezogen.
- Eine nachträgliche Batchverarbeitung entfällt. Dadurch geringere Anfälligkeit für technische Störungen.
- Sofern Fehler bei der Datenübergabe auftreten (z.B. Bankverbindung für Erstattung nicht vorhanden), können diese direkt korrigiert werden.
- Die Abarbeitung von Fehlerlisten entfällt.

- **Umsetzung ab 2010** – 1. Stufe bereits freigegeben! Termin für Verfügbarkeit der weiteren Ausbaustufen in Planung!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit